

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	13 (1897)
Heft:	36
Artikel:	Eine interessante Variante in der Erstellung und Schürmanndecken
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-579021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine interessante Variante in der Erstellung von Schürmanndecken

hat Herr Baumeister Gull in einem Neubau an der Freien Straße in Zürich zur Ausführung gebracht.

Anstatt nämlich den Deckenputz nach erfolgter Ausschalung an der fertigen Decke anzubringen, wurde in diesem Falle die Decke in den Putz gemauert. Zu diesem Zwecke wurde die Verschalung entsprechend tiefer angebracht und dann gleichzeitig mit dem Bau der Decke fortschreitend das Pflaster auf die Verschalung geworfen und die Steine darauf vermauert. Der Maurer arbeitet mit Pflaster und Mörtel abwechselnd; schließlich wird die Decke vergossen und ist nach der Ausschalung fertig bis aufs Verreiben oder Vergipsen.

Will man sofort eine gute glatte Unterfläche erzielen, so empfiehlt es sich, auf der Verschalung vorerst eine Unterlage von Papier vorzusehen, damit das Pflaster nicht etwa teilweise am Holz haftet und dieserart wird auch jeder etwa durch die Fugen zwischen dem Schalungsmaterial entstehende Verlust an Pflaster verhindert.

Unter den gegenwärtigen Ausführungen in Schürmanndecken ist auch das neue Geschäftshaus der lithogr. Anstalt Daniel Wieser u. Co. in Wollishofen zu nennen.

Verschiedenes.

Pariser Weltausstellung 1900. Der Bundesrat beantragt eine finanzielle Leistung des Bundes von Franken 1,650,000 für die Vertretung der Schweiz an der nächsten Pariser Weltausstellung; dieser Beitrag übersteigt denjenigen von 1889 um mehr als eine Million. Die Erhöhung hat ihren Grund im größeren Umfang der schweizerischen Beteiligung (1889: 6058 m²; 1900: 13,000 m²) und in den größeren Leistungen des Bundes. Der Bund übernimmt nämlich zu den früheren Lasten noch die sämtlichen Transportkosten inklusive die Kosten für Gefracht, die Einbau- und Dekorationsarbeiten für die industriellen Abteilungen, die Fundationen, Rohrleitungen etc. für die Maschinenausstellung und die Mehrauslagen für die Montage der Maschinen bis zum einem gewissen Betrag, die Gesamtkosten der Biehausstellung und die Mehrausgaben für die Veranstaltung von Kollektivabordnungen einzelner Gruppen oder von Unterabteilungen derselben. Begründet werden diese Mehrausgaben mit der Erwagung, daß für die Aussteller aus der Beteiligung ein die Höhe der eigenen Kosten kompensierender Vorteil nur in Ausnahmefällen zu erwarten ist, die Auslagen gegen früher unverhältnismäßig höhere sind und die Beschickung nur im Gesamtinteresse der betreffenden Landesindustrie von den einzelnen Ausstellern in Aussicht genommen wird.

Der für die Schweiz bemessene Ausstellungsraum (13,000 m²) verteilt sich auf 13 Gruppen, die aber in 9 Lokalitäten zusammengezogen werden können, sodaß die Schweiz den Gesamteindruck ihrer Ausstellungsabteilungen erhöhen kann. Die Biehausstellung und milchwirtschaftliche Ausstellung beanspruchen eine ganz besondere Berücksichtigung, da eine sorgfältig ausgesuchte und reiche Beschickung für unerlässlich erklärt wird.

Eidgen. Postbauten. Zur Beurteilung der einlangenden Konkurrenzentwürfe für ein neues Post- und Telegraphengebäude in Bern und ein neues Postgebäude in Schaffhausen hat der Bundesrat ein Preisgericht bestellt, bestehend aus den Hh. Architekt Auer in Bern (Präsident), Stadtbaumeister Gull in Zürich, Architekt Burnat in Bex, Architekt Baurat Hoffmann in Berlin, Stadtbaumeister Hirsch in Lyon, Flückiger, eidgenössischer Oberbaudirektor und Luz, eidgenössischer Oberpostdirektor.

Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Der Bund wird im nächsten Jahre für Erhaltung historischer Kunst-

denkmäler 57,700 Fr. ausgeben. Diese Summe soll u. a. für folgende Zwecke verwendet werden: Ausgrabungen des römischen Theaters in Kaiserburg 1500 Fr. (Beitrag an die historisch-antiquarische Gesellschaft in Basel), Aufnahme von Baudenkmälern vermittelst Meßbildaufnahme (Photogrammetrie) 10,500 Fr.; durch diese Aufnahmen sollen historische Baudenkmäler, die unabänderlich der Veränderung entgegengehen, wenigstens im Bilde erhalten bleiben. Es harrt eine große Zahl von Baudenkmälern dieser Aufnahmen.

Die neue Kornhausbrücke in Bern macht rasche Fortschritte. Der ungeheure Eisenbogen, der sich an seinen beiden Enden auf die Fundamente des links- und rechtsseitigen Hauptpfeilers stützt und in der Mitte direkt und mittelst zahlloser Eisenträger systeme indirekt die Fahrbahn stützt, ist schon seit Wochen beendigt. Auch die beiden Seitenteile nahmen ihrer Vollendung. Die Höhe der Brücke über dem Wasserspiegel ist 45—48 Meter, die Länge des Eisenbaues von Widerlager zu Widerlager 369 Meter; mit Einrechnung der Widerlager ist die ganze Brücke fast $\frac{1}{2}$ km lang.

Bauwesen in Bern. Das Café-Restaurant „Grünegg“, Ecke Neuengasse-Waisenhausplatz, wird nach Neujahr niedergeissen. Der Besitzer, Herr Bierbrauer Gähnner im Altenberg, läßt auch die zunächst gelegene alte Häusergruppe abtragen, um an jener Stelle ein großes Etablissement zu errichten.

Bauwesen in Basel. Speziell für das städtische Bauwesen sind pro 1898 budgetiert Fr. 3,559,220, nämlich auf „Allgemeines“ kommen hier Fr. 207,740, auf „Inventar“ Fr. 41,000 (es ist unter anderem die Beschaffung einer Reserve-Dampfwalze für Fr. 15,000 und neuer Spritz- und Rehrichtwagen etc. für Fr. 4500 in Aussicht genommen); die Hochbau-Ausgaben sind auf Fr. 1,481,430 devisiert; der Straßen- und Wasserbau auf Fr. 1,747,500; der Unterhalt der Anlagen und Waldungen erheischt Fr. 81,500. Von den Posten des Hochbaues erwähnen wir: Lohnhof-erweiterung 2. Rate Fr. 200,000; Rathausvergrößerung 1. Rate Fr. 200,000; Pauluskirche 1. Rate Fr. 250,000; Restauration der Elisabethenkirche Fr. 45,000; Vollendung des Kleinhüninger Schulhauses Fr. 32,000; Vollendung des Gundeldinger Schulhauses Fr. 20,000; neues Schulhaus an der Schwarzwald-Allee 1. Rate Fr. 200,000; Museum-Umbau (Vollendung) Fr. 85,000 etc. Auch einige Posten des Straßen- und Wasserbaues mögen hier Erwähnung finden. Der Straßenunterhalt erheischt Fr. 262,000, die Straßenreinigung Fr. 119,000; vorgesehen sind ferner Fr. 100,000 für die Dufourstraße (1. Rate), Fr. 100,000 für die Straßenverbindung Gerbergasse-Petersgraben (2. Rate), Fr. 100,000 für die Schifflände-Korrektion (1. Rate), Verlängerung des Klaragrabens zwischen Sperr- und Zellbergstraße Fr. 55,000; Korrektion der Ecke Spalenvorstadt-Leonhardsgraben Franken 50,000; Rheinbad bei der Breite 2. Rate Fr. 100,000; Kanalisation 4. Rate Franken 750,000; Wiesenkorrektion Fr. 145,000 etc.

Gemeindekrankenashylbau Pfäffikon (Zürich). Die gemeinnützige Gesellschaft Pfäffikon besprach die baldige Anhandnahme der Erstellung eines Gemeindekrankenashyles, welche zur Zeit die Ashylkommission beschäftigt, deren engere fünfgliedrige Kommission nur ein Jahr ganz im Stillen vorgearbeitet hat und bald mit bestimmten Anträgen aufrücken kann. Ein von Architekt Diener ausgearbeiteter Voranschlag beziffert sich für Baukosten, Bauplatz, Wasser und Zuthaten, Mobiliar etc. auf 70,000 Fr., woran bereits ca. 50,000 Fr. Liquid sind.

Neue Brücke über den Rhein bei Rheinfelden. Die Kraftübertragungswerk Rheinfelden beabsichtigen einen die Wasserwerksanlage mit dem Theodorshof bei Rheinfelden verbindenden Dienststeg über den Rhein zu erstellen. Die Pläne liegen beim Bezirksamt Rheinfelden.